

MEDIENINFORMATION: Die Initiative *Wochenende für Moria Graz* lädt am **Tag der Menschenrechte**, dem 10. Dezember, zu einer Kundgebung für Menschen auf der Flucht ein. Einmal mehr schlagen wir am Vorabend zum Menschenrechtstag am Freiheitsplatz unsere Zelte auf. „Moria“ ist zu einem Symbol für Verzweiflung aber auch für zivilgesellschaftliches Engagement geworden. Wir bleiben aktiv, weil wir der Ohnmacht einen Appell und die Hoffnung entgegensetzen. Wir fordern die politischen Entscheidungsträger*innen in der EU und in Österreich auf, ihrem Auftrag für eine menschenrechtsbasierte Flüchtlings- und Asylpolitik endlich nachzukommen. Viele Engagierte in ganz Europa erinnern immer wieder an die Lage in den Grenzgebieten und in Griechenland. Wieder erreichen uns Meldungen, dass die Winterlager - entgegen politischer Behauptungen - auf den griechischen Inseln auch dieses Jahr unzureichend sind und eine Hungerkrise in den „Lagern“ auf dem Festland droht. Der mangels legaler Fluchtwege gewählte Weg über das Meer endet weiterhin für unzählige Menschen - Männer, Frauen und Kinder - tödlich. Zeitgleich tobt in Bosnien, in Belarus und in Polen schockierende Unmenschlichkeit. Unterlassene Hilfeleistung und illegale Pushbacks zeugen nicht nur von politischer Kälte und Tatenlosigkeit, sondern von systematischem Rechtsbruch, mit dem gegen die Europäische Menschenrechtscharta und die Genfer Flüchtlingskonvention verstoßen wird.

Das ist uns nicht egal und wir bleiben hartnäckig. Zusammen mit anderen Initiativen und vielen Unterstützer*innen werden wir den Tag der Menschenrechte 2021 in der Morgendämmerung begrüßen. **Am 10.12. um 6.30 h beginnen wir am Freiheitsplatz mit *feldstellen**** - einem solidarischen Feld der Vielen - anschließend gibt es diverse Rede- und Musikbeiträge.



Stehen Sie auf, kommen Sie und setzen Sie mit uns ein friedliches und verbindendes Zeichen. Menschen in großer Not und Bedrängnis - sie brauchen konkrete Solidarität und das Zeichen, dass wir nicht auf sie vergessen. Wir haben Platz.

Bild: *feldstellen** am Tag der Menschenrechte 2017, Stadtpark. Foto by Lena Prehal